

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

N! Du auch! Alle! — Das Chorsprechen ist sehr zu empfehlen, da es dem schüchternen und im Sprechen etwas unbeholfenen Schüler das Sprechen wesentlich erleichtert. Um einen gleichen Takt beim Sprechen aller Schüler zu erzielen, was anfangs nicht so leicht geht, spreche der Lehrer nicht nur deutlich mit, sondern markiere bei den ersten Übungen die einzelnen Wörter durch eine taktmäßige Bewegung der Hand. Mit der zunehmenden Geläufigkeit fällt dieses Unterstützungsmittel weg und die Schüler werden zu einem flüssigeren Sprechen angeleitet, damit nicht ein monotones und widerliches Singen zur Gewohnheit werde, was sich dann schwer wieder ausmerzen ließe. — Hebet jetzt alle die andere Hand und sprecht: Das ist die linke Hand. (Wird abwechselnd geübt.) Wie viel Hände hast du also, N.? Ihr habet auch zwei Augen, zwei Ohren, zwei Wangen. Merket euch! Auf der Seite, wo die „rechte“ Hand ist, ist auch das „rechte“ Auge, das „rechte“ Ohr etc. Zeige mir dein rechtes Auge, N. und sage: „Das ist mein rechtes Auge“. Du auch, N.! Alle! (Ebenso mit dem linken Auge, Ohre, der linken Wange.) Strecket alle die rechte Hand so aus wie ich! (Der Lehrer streckt die Hand nach der rechten Seite wagrecht aus.) Wohin ihr jetzt mit der rechten Hand zeigtet, das ist die rechte Seite. Sprich nach, N.: Das ist etc. Sprechet es alle! Zeiget mir alle die linke Seite! Auf welcher Seite ist der Ofen, die Thür, auf welcher sind die Fenster etc.? Was sehet ihr alles auf der rechten Seite? Was auf der linken Seite?

Ebenso werden die übrigen Begriffe entwickelt!

Nachdem sich die Schüler im Lehrzimmer genügend orientiert haben, werden diese Übungen an verschiedenen Gegenständen vorgenommen.

Zunächst an der Schultafel. Komme zur Tafel, N., und zeige mir die rechte Seite der Tafel! Die linke! Ebenso bei dem Tische, Kasten etc.

Auf ähnliche Weise werden die übrigen Lagen und Seiten besprochen. Diese Übungen müssen besonders an der Schiefertafel der Schüler fleißig gepflegt werden, damit dann beim Schreiben und Zeichnen nicht so leicht Verwechslungen vorkommen.

X Lage und Zeichnen der Punkte.

An den Lehrer tritt nun eine schwere Aufgabe heran. Es handelt sich um die richtige Haltung der Hand und des ganzen Körpers beim Schreiben.